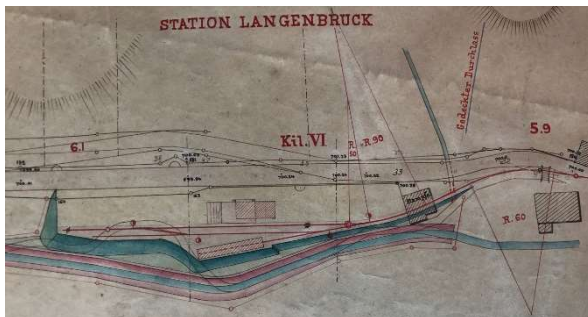


Newsletter 8 /22

Im Waldeburgerli bis nach Langenbruck!

Keine neue, sondern eine ambitiöse Idee aus dem vorletzten Jahrhundert. Bereits bei der Konzessionserteilung an die Waldenburgerbahn 1880 gab es die Idee, die WB bis Langenbruck bzw. gar bis nach Balsthal und Oensingen zu verlängern. Der Titel der Konzession lautete denn auch: «Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Liestal bis Waldenburg, eventuell Langenbruck».

Der erste konkrete Vorstoss erfolgte schon 1885 blieb aber erfolglos. 1899 waren es diesmal die Verwaltungsräte aus Langenbruck die den Erwerb dieser Konzession verlangten. Ein von der Firma Fischer + Schmutziger aus Zürich erstelltes Projekt kam zu einem finanziellen Aufwand von CHF 400'000.-.



Station Langenbruck. Die Passhöhe Hauenstein befindet sich rechts des Plans. Gleise in rot.

Die darauffolgenden Verhandlungen mit der Gemeinde Langenbruck führten «Zu keinem greifbaren Resultat.» Interessant ist, dass schon 1901 beim Regierungsrat Basellandschaft ein Konzessionsgesuch für eine Trolleybuslinie von Waldenburg nach Langenbruck gestellt wurde. Auch gab es Pläne zum Erschliessen des

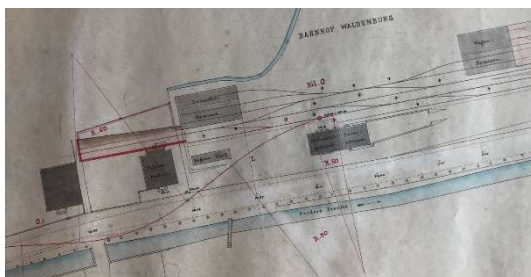
Reigoldswilertals.

Im Jahre 1909 tauchte ein neuer sehr ambitiöser Vorschlag auf. Es war die Verlängerung der WB nicht nur nach Langenbruck, sondern deren Weiterführung über Holderbank bis Balsthal.

Von dort sollte eine Stichbahn nach Mümliswil führen. Meist folgte der Streckenverlauf der Kantonsstrasse. Oberhalb Waldenburg jedoch war trotz sehr kleinem Gleis-Radius von nur 50 Meter eine separate Streckenführung mit Tunnel notwendig.

1910 bewilligte der Verwaltungsrat einen neuen Kredit zum Studium einer Verlängerung nach Langenbruck und der Elektrifikation der WB.

Streckenverlauf mit Tunnel im Bereich Waldenburg Guggenweg Eden



Für die Weiterführung des Waldeburgeli nach Langenbruck zeigt der Situationsplan des Bahnhof Waldenburg von 1880 bereits das zur Kantonsstrasse führende Gleis an dem die Strecke Richtung Hauenstein angeschlossen worden wäre. *Plan Bahnhof Waldenburg mit Weiterführung der Strecke auf der Hauptstrasse (in rot)*

Auf dem Diorama von 1880, das in der REMISE besichtigt werden kann, ist dieses Gleis ebenfalls vorhanden. Wer

weiss, ob nicht bald die Verlängerung des gelben Bähnli's Richtung Hauenstein wieder zu reden gibt. TH

Quellen:

100 Jahre Waldenburgerbahn H. Leupin 1980, Waldenburgerbahn Fr. Gysin 2000, Pläne Staatarchiv BL Liestal